



Bahnhalts auf eine barrierefreie Umsetzung achten.

### 3 Wackerstraße

Für die Entwicklung des Straßenraums wären sowohl die Reduzierung des motorisierten Verkehrsaufkommens als auch eine Entschleunigung sinnvoll. Bei den Gestaltungsmöglichkeiten des straßenbegleitenden Grüns spielt auch das Parkierungsthema eine entscheidende Rolle. Fragen wie Blickbeziehungen, Höhenentwicklung und Lärmschutz wurden diskutiert. Wenn möglich sollten auch Stellplätze versickerungs offen ausgebildet werden, eine drohende Flächenversiegelung sollte vermieden werden.



### 4 Aeschacher Markt

Der Bereich zwischen Eiscafé Venezia und dem nördlichen Kreisel eignet sich für einen Begegnungsraum. Eine Neuplanung des Platzes scheint sinnvoll. Im Rahmen des Freiflächenkonzeptes Festland wird es hier erste Vorschläge geben. Die Beläge und die Art des Grüns sollten überprüft werden. Angeregt wurden die Integration eines Brunnens sowie die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen.



von oben nach unten:

- 72 M.Gfall (Stadt Lindau) beantwortet interessierten Bürgern bei der Stadtteilbegehung in Aeschach ihre Fragen
- 73 Lindauer Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtteilbegehung Aeschacher Markt
- 74 Der Vorbereich des Eiscafé Venezia am Aeschacher Markt

## 4.7 BÜRGERBEFRAGUNG

Mit einem Fragebogen zu aktuellen Themen der Lindauer Stadtentwicklung konnte ein weiteres Meinungsbild der Lindauer Bürger erfasst werden. Die Stadtplaner haben den Fragebogen erstmals bei der öffentlichen Auftaktveranstaltung verteilt. Zusätzlich ist er in leicht abgeänderte Form in der Lindauer Zeitung veröffentlicht sowie ausgewertet worden. Als Plakat und in komprimierter Form kam er außerdem bei den Marktständen zum Einsatz. In folgender Tabelle (Tab. 27) sind die Ergebnisse der drei Fragerunden gegenüber gestellt.

Die Durchschnittswerte ergeben folgende Aussagen:

Laut 76 % der Befragten gibt es nicht genügend Wohnangebote in Lindau. 81 % wünschen sich ein erweitertes Radwegesystem für die Gesamtstadt. 65 % sprechen sich für einen weitestgehend autofreien Inselkern aus und 59 % der Lindauer sehen einen Sanierungsbedarf an den bestehenden Plätzen bzw. Freiflächen.

	Auftaktveranstaltung			Marktstände			Lindauer Zeitung		
	Ja	Nein	k.A.	Ja	Nein	k.A.	Ja	Nein	k.A.
<b>Wohnen</b>									
Gibt es genügend Wohnangebote in der Stadt?	16%	<b>60%</b>	24%	12%	<b>88%</b>	-	16%	<b>80%</b>	4%
Gibt es genügend bezahlbare Wohnungen?	-	-	-	6%	<b>94%</b>	-	6%	<b>68%</b>	26%
Sollte sich Politik bzw. Verwaltung stärker dafür einsetzen, ergänzende Angebote zu schaffen?	<b>55%</b>	10%	35%	-	-	-	<b>75%</b>	12%	13%
Sollte versucht werden, die Anzahl der Ferienwohnungen in der Stadt zu begrenzen?	<b>50%</b>	30%	20%	-	-	-	-	-	-
<b>Verkehr</b>									
Sollte für die Gesamtstadt ein erweiteretes Radwegesystem umgesetzt werden?	<b>78%</b>	9%	13%	<b>95%</b>	5%	-	<b>70%</b>	27%	3%
Wäre ein neues gesamtstädtisches Parkierungskonzept erforderlich?	<b>76%</b>	5%	19%	-	-	-	-	-	-
Sollte der touristische Verkehr am Stadtrand aufgefangen werden?	-	-	-	<b>87%</b>	13%	-	<b>83%</b>	14%	3%
Sollte der Inselkern (innerhalb der Stadtmauer) weitestgehend autofrei gestaltet werden?	<b>55%</b>	29%	16%	<b>85%</b>	15%	-	<b>56%</b>	43%	1%
<b>Grün- und Freiflächen</b>									
Sehen Sie einen Sanierungsbedarf an den bestehenden Plätzen bzw. Freiflächen	<b>53%</b>	19%	27%	<b>66%</b>	34%	-	<b>58%</b>	32%	10%
Halten Sie die Regionalgartenschau auf der Insel für wichtig?	<b>67%</b>	21%	12%	-	-	-	-	-	-
Halten Sie erweiterte Grünplanungen für das Festland für wichtig?	<b>71%</b>	14%	15%	-	-	-	-	-	-

Tab. 27: Auswertung der Fragebögen im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum ISEK, der Marktstände und der Leserbefragung der Lindauer Zeitung.

## 4.8 INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Am 22. Oktober 2015 fand die letzte öffentliche Veranstaltung im Rahmen des ISEK statt. An diesem Informationsabend wurden den interessierten Bürgern die zentralen Ergebnisse der Analyse, die städtebaulichen Leitlinien, die Fokusgebiete sowie das Rahmenkonzept mit den Projekten vorgestellt. Rund 40 Lindauer kamen in das Alte Rathaus um sich über das Stadtentwicklungskonzept informieren zu lassen.